

Eine mit Wasser vermalbare Leim-Tempera für Entwürfe aller Art. Sie ist geschmeidig, deckt gut und haftet fest. Sie ist unbegrenzt mischbar, sehr farbkünftig und gut lichtbeständig, kurzum: sie erfüllt alle Ansprüche. Eine reiche Auswahl leuchtender Farbtöne erleichtert dem Gebrauchsgraphiker das Arbeiten. Pelikan-PLAKAT-TEMPERA ist vorrätig in den Handlungen für Mal- und Zeichenbedarf. Muster und ausführlicher Prospekt auf Wunsch.

GÜNTHER WAGNER-HANNOVER

Duxochrom

FARBEN-PHOTOS

die idealen Vorlagen für den Drucker und Aetzer im Mehrfarbendruck. Anwendung nach Negativsätzen oder Farbaufnahmen. Druckschriften über Bildherstellung im Werklabor oder Selbstausbildung des Duxochrom-Verfahrensenden bereitwillig die Patent-Inhaber und Material-Hersteller

JOHANNES HERZOG & CO., PHOTOCHEMISCHE FABRIK, seit 1866, BREMEN-HEMELINGEN 46

DER KAMPF FORDERT VOM SOLDATEN DEN GRÖSSTEN EINSATZ. VON DER HEIMAT ABER DIE GRÖSSTE OPFERBEREITSCHAFT.

Werkarbeit der Frau vorwiegend auf das textile Gebiet erstreckt im Gegensatz zu den Männern, die härtere Werkstoffe wie Stein, Metall, Glas und Holz bearbeiteten. Die fingergewandte Hand der Frauen fand ihr ureigenes Tätigkeitsgebiet im Weben, Sticken und Nähen, beim Flechten, Knüpfen und Stricken. Eine beachtliche Begabung zeigten viele auch für die Malerei, wofür als Beispiel die Überlieferung des Klosters Wienhausen dienen kann, wonach die dort erhaltenen Wandgemälde aus gotischer Zeit Schöpfungen seiner Nonnen sein sollen. Daneben war das Schreiben von Büchern ein stark betontes Gebiet und es dürfte wohl anzunehmen sein, daß es nicht nur die männlichen Klosterinsassen waren, denen ein großer Teil der Buchgestaltung bis zur Erfindung des Buchdrucks, in weitem Ausmaß auch in den nachfolgenden Jahrhunderten, zu danken ist, und die mittelalterliche Handwerkskunst, die im Dienste geistlicher oder weltlicher Auftraggeber stand, brachte hochwertige Schöpfungen hervor, auf denen in heutiger Zeit wieder aufgebaut wird, und in noch größerem Ausmaße aufgebaut werden sollte. Hierzu sollen die Abbildungen herrlicher Kunstwerke wie Knüpftapeten aus allen Abschnitten des Mittelalters, die in ihrer figurenreichen Komposition selbst in den einfarbigen Drucken eine frische Vielfarbigkeit vermuten lassen, Anregungen abgeben. Georg Wagner

Positivretusche von Adolf Köpf, Sonderdruck aus Band 1 des Handbuches der modernen Reproduktionstechnik. Verlag Klimsch & Co., Frankfurt am Main. Format 15,4 zu 23 cm, 52 Seiten mit 34 Abbildungen, kartoniert RM. 1,60.

Über das Wesen der Retusche sollte sich jeder unterrichten, der sich dem graphischen Gewerbe zugehörig betrachten kann, und es ist die Aufgabe dieses Heftes, den Gebrauchsgraphiker und Zeichner mit den besonderen Aufgaben und Möglichkeiten der Positivretusche bekannt zu machen. Unter Retusche verstehen wir schlechthin das Verbessern und Verschönern von Vorlagen, und wenn sich diese Tätigkeit auf positive Vorlagen beschränkt, so sprechen wir von Positivretusche. Es handelt sich hierbei nur um das Gebiet der photographischen Kopien, und wenn auch die meisten photographischen Aufnahmen einen hohen Stand der Technik aufweisen, so verlangen doch viele Anwendungen eine Überarbeitung derselben, wie z. B. eine zweckmäßige Heraushebung eines Maschinenteils oder auch eine Verschönerung des Gegenstandes. Schon das Fortlassen eines störenden Hintergrundes ist oft notwendig, und die großen Anforderungen, die unsere mit vollem Recht anspruchsvolle Werbung auf allen ihren Gebieten stellt, ergeben Aufgaben, die ohne Retusche nicht zu lösen wären. Auch das Umzeichnen einer Vorlage in eine andere Art der Zeichnung, z. B. ein Maschinenphoto in die Schwarzweißtechnik, gehört in dieses Gebiet, ebenso wie das Hineinkopieren von interessanten Wolkenbildungen in einen leeren und deshalb ausdruckslos erscheinenden Himmel einer Landschaft. Georg Wagner

Das Buch des Setzers von Fritz Genzmer und Walter Großmann ist in der vierten Auflage erschienen in der Gutenberg-Druckerei und Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68, und durch eine vollkommene Über-